

auch in dem Weissen Buch von Unterwalden benutzt, von K. Pellikan im J. 1504 für den päpstlichen Legaten Raymund von Petrandi, Bischof von Gurk, ins Lateinische übersetzt. Wenigstens diese Bearbeitung, hofft er, werde sich irgendwo erhalten haben. G. W.

---

Die Geistererscheinungen im J. 1437 auf dem Buschmannshofe bei Meiderich im Cleveschen sind mit dem daraus entstandenen Büchlein, welches damals auch Johannes de Essendia ins Lateinische übersetzt hat, ein culturgeschichtlich merkwürdiges Ereignis, da dieses Buch am Niederrhein sehr verbreitet war. Das niederdeutsche Original hat W. Seelmann nach einer Berliner Hs. im Niederdeutschen Jahrbuche herausgegeben, und u. d. T. Buschmanns Mirakel, ein religiöses Volksbuch des 15. Jahrh. (Norden 1881), auch besonders abdrucken lassen. Die Einleitung giebt über die zahlreichen Hss. und alten Drucke Auskunft.

---

In den 'Verslagen en Medederlingen der Kon. Akad. van Wetenschappen', Afd. Letterkunde, 2. reeks, 9. deel (Amst. 1880), S. 4—42, giebt J. G. R. Acquoy Nachricht von einer um 1500 geschriebenen Chronik des Fraterhauses zu Zwolle bis 1489, deren Herausgabe er beabsichtigt. Sie ist in lat. Sprache geschrieben von Jacobus Trajecti alias Voecht, und war bisher nur durch ungenaue Auszüge bekannt. Der Vf. schliesst sich vollständig der Darstellung des Pastor Hirsche in dem Art. 'Brüder des gemeinsamen Lebens' in der Real-Encyclopädie f. prot. Theol. u. Kirche von Herzog und Plitt an, und beweist eingehend die Irrthümlichkeit der allgemein verbreiteten Meinung, dass diese Brüder sich mit dem Schulwesen befasst und darin Reformen bewirkt hätten. — Derselbe Band, S. 186—216, enthält auch die VI, 638 erwähnte Mittheilung de Goeje's über Ibrahim-ibn-Jakûb's Bericht von den Slavenländern.

---

In Birlinger's Alemannia IX, 2, S. 186 ff. (noch nicht vollendet) weist Dr. Baumann nach, dass nicht nur die Vita Hildegardis, sondern auch noch drei Chroniken von Kempten freie Schöpfungen resp. Fälschungen des Joh. Birk, des Stifts lat. Schulmeisters, sind, zwischen 1472 und 1494 verfasst und theilweise 1506 vom Notar Joh. Kräler in deutsche Sprache übersetzt. Ein Hauptmotiv soll Brodneid wegen Konkurrenz einer städtischen Schule gewesen sein.

---

Die polnisch geschriebenen Denkschriften (Pamietniki) der Krakauer Akademie, phil.-hist. Classe, Bd. 4, enthalten von Wojciechowski eine Untersuchung über die polnische